

# Unkräuter auf Wegen und Plätzen

Wasser- und Pflanzenschutz auf öffentlichen und gewerblichen Flächen



## Programm und Teilnehmerliste

Fachtagung vom 13. bis 14. September 2011  
in Braunschweig

Zusammengestellt von Dr. Arnd Verschwele  
Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland  
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen  
Messeweg 11/12  
38104 Braunschweig

Stand: 23.08.2011

Organisationsteam:

Heinz Esser, DVGW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen  
Dr. Holger Ophoff, Monsanto Agrar Deutschland GmbH  
Frank Reichel, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen  
Dr. Michael Reininger, Deutscher Raiffeisenverband e.V.  
Dr. Arnd Verschwele, Julius Kühn-Institut  
Brigitte Weigand, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

13. - 14. September 2011, Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig

Veranstalter: Julius Kühn-Institut,  
unterstützt durch den Arbeitskreis Wasser- und Pflanzenschutz

### Programm am 13. September:

10:00 Registrierung

11:00 Peter Zwerger, Julius Kühn-Institut  
[Begrüßung](#)

Moderation: Heinz Esser, Arbeitskreis Wasser- und Pflanzenschutz:

11:10 Michael Reininger, Deutscher Raiffeisenverband  
[Vorstellung des Arbeitskreises Wasser- und Pflanzenschutz](#)

11:20 Karin Corsten, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit  
[Pflanzenschutz-Kontrollprogramm: Bericht über den Schwerpunkt „Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Freiflächen \(2008-2010\)“](#)

11:40 Christine Kula, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit  
[Risikomanagement für glyphosathaltige Pflanzenschutzmittel im Zulassungsverfahren](#)

12:00 Carsten Bloch, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin  
[Biozide – Einsatzmöglichkeiten und Grenzen](#)

12:30 Mittagspause

Moderation: Michael Reininger, Arbeitskreis Wasser- und Pflanzenschutz:

14:00 Bernd Freier, Julius Kühn-Institut  
[Entwicklung von Leitlinien zum Integrierten Pflanzenschutz – auch für Nichtkulturland](#)

14:20 Johannes Moldenhauer, Agravis Raiffeisen AG  
[Genossenschaften und Agrarhandel: Erster Ansprechpartner bei der Unkrautbekämpfung](#)

14:40 Michaela Schmitt-Pittá, Bayer CropScience Deutschland GmbH  
[Fit für die Unkrautbekämpfung im Haus- und Kleingarten?  
Neuer Onlinekurs für Fachberater klärt auf](#)

15:00 Ralf Dittrich, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
[Unkrautauftreten auf Wegen und Plätzen in Sachsen und Wirkung thermischer Bekämpfungsverfahren](#)

15:20 Frank Reichel, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen  
[Präsentation der Vorfühungsgeräte](#)

16:00 Kaffeepause, anschließend  
Geräte-Vorführungen (auf dem Parkplatz vor dem Forum)

- OMK - Ihr Dienstleister, D-39326 Loitsche-Heinrichsberg
- Wave B.V., NL-6733 JD Wekerom (Ede)
- Ipros Industrie Produkte Service GmbH, D-58636 Iserlohn
- AS-Motor Germany GmbH & Co.KG, D-74424 Bühlertann
- H.-J. Voss Gerätebau, D-25492 Heist
- Mantis ULV-Sprühgeräte, D-21502 Geesthacht

- Rotowiper GmbH, D-94239 Ruhmannsfelden
- ELMO GmbH, D-48432 Rheine
- Kersten Maschinen GmbH, D-46459 Rees
- Adler Arbeitsmaschinen GmbH & Co. KG, D- 48356 Nordwalde
- Nilfisk-Egholm GmbH, D-38118 Braunschweig
- Kamps de Wild, NL-6900 AE Zevenaar

18:00 Imbiss im Forum

## Programm am 14. September:

Moderation: Brigitte Weigand, Arbeitskreis Wasser- und Pflanzenschutz:

- 9:00 Arnd Verschwele, Julius Kühn-Institut  
[Unkräuter auf Wegen - Genau Hinschauen lohnt sich!](#)
- 9:20 Peter Boas, Pflanzenschutzamt Berlin  
[Erfahrungen mit dem Rotofix-System in Berlin](#)
- 9:40 Klaus-Werner Wirths, AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln  
[Wildkrautbeseitigung im Fokus der Straßenreinigung in Köln](#)
- 10:00 Kaffeepause
- 10:30 Jürgen Staubach, Amt für Grünflächen und Umweltschutz der Stadt Münster  
[20 Jahre ohne Herbizide in der Stadt Münster](#)
- 10:50 Hans-Heinz Hübers, Umweltbetriebe der Stadt Kleve  
[Wildkräuter auf Wegen und Plätzen - praktikable Lösungen zur Bekämpfung und Vorbeugung](#)
- 11:10 Kurzvorträge:
- Heinz Schmidt, Julius Kühn-Institut  
[Vergleichende Untersuchungen zur Abschwemmung von Glyphosat auf teilversiegelten Flächen](#)
- Frank Weiler, Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
[Genehmigungspraxis in Niedersachsen](#)
- Holger Ophoff, Monsanto Agrar Deutschland GmbH  
[Bestimmungsgemäße Anwendung glyphosathaltiger Herbizide auf Wegen und Plätzen](#)
- Tomas Brückmann, BUND  
[Die pestizidfreie Kommune - eine Fiktion oder umsetzbare Alternative? Ergebnisse einer aktuellen BUND-Umfrage](#)
- Bernd Augustin, DLR Rheinland-Pfalz  
[Aktuelles zum Aktionsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz](#)
- Bernd Hommel, Julius Kühn-Institut  
[Anforderungen aus dem Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln für öffentlich und gewerblich genutzte Flächen](#)
- 12:00 Abschlussdiskussion und Ausblick
- 12:30 Ende der Veranstaltung

## Kurzfassung der Vorträge

### Vorstellung des Arbeitskreises Wasser- und Pflanzenschutz

Michael Reininger, Deutscher Raiffeisenverband

Im Arbeitskreis Wasser- und Pflanzenschutz kooperieren Verbände und Unternehmen der Wasserwirtschaft, des Garten- und Landschaftsbaus, die Landwirtschaftskammer NRW, Umweltbehörden und Pflanzenschutzmittelanbieter.

Ziele des Arbeitskreises:

- Schutz der Gewässer vor dem Eintrag von Pflanzenschutzmitteln aus dem häuslichen oder kommunalen/gewerblichen Bereich (Freiflächen-Pflege).
- Bereitstellen von Informationen rund um die Unkrautentfernung für Verbraucher sowie die Verantwortlichen in der kommunalen und gewerblichen Freiflächen-Pflege.
- Informationsplattform für Mitarbeiter des Handels, die für den Verkauf von Pflanzenschutzmitteln zuständig sind.

### Pflanzenschutz-Kontrollprogramm: Bericht über den Schwerpunkt „Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Freiflächen (2008-2010)“

Karin Corsten, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Das Pflanzenschutz-Kontrollprogramm ist ein bundesweites Programm zur Überwachung pflanzenschutzrechtlicher Vorschriften. Die Verkehrs- und Anwendungskontrollen werden in den Ländern von den zuständigen Behörden nach abgestimmten Methoden durchgeführt. Zu den Aufgaben der Länder gehören die Planung und Durchführung der Kontrollen, die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten sowie die Aufbereitung und Weiterleitung der Daten an das BVL zur Erstellung eines jährlichen Berichts. Neben der normalen Kontrolltätigkeit werden bundesweite Schwerpunkte festgelegt, um gezielte Informationen über bestimmte Pflanzenschutzmittel (PSM) oder Pflanzenschutz-Anwendungen zu erhalten.

Die Kontrolle der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Freiflächen ist fester Bestandteil des Kontrollprogramms. Aufgrund hoher Beanstandungsquoten in den Vorjahren wurde der Bereich in den Jahren 2008 bis 2010 zusätzlich als Schwerpunkt ausgewählt. Anwender, Verkäufer, Grundstückseigentümer, usw. wurden verstärkt über das generelle Anwendungsverbot auf nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Freiflächen (§ 6 (2) PflSchG) informiert. Es wurden Detailinformationen über Verstöße zusammengestellt und Schwachstellen analysiert, um Maßnahmen zur Reduzierung der Verstöße einleiten zu können.

In den Jahren 2008 bis 2010 wurden insgesamt 3.796 Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln auf nicht landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen oder gärtnerisch genutzten Freilandflächen kontrolliert: 227 Gleisanlagen, 815 Industrie- und Gewerbeflächen, 1.231 kommunale Flächen, 750 befestigte Flächen in landwirtschaftlich und gärtnerischen Betrieben und 773 Feldraine, Böschungen und Wegränder.

1.349 Kontrollen wurden auf Flächen durchgeführt, für die ein Antrag auf Ausnahmegenehmigung nach § 6 (3) PflSchG gestellt wurde. Bei 10 % der Anwendungen wurden die Auflagen der Genehmigung oder die Untersagung der Anwendung nicht beachtet. 2.447 Kontrollen entfielen auf Flächen, auf denen eine Pflanzenschutzmittelanwendung grundsätzlich verboten ist und für die auch kein Antrag auf Ausnahmegenehmigung gestellt wurde. Hiervon wurden 1.074 Flächen aufgrund eines Verdachts kontrolliert. In 77 % der Kontrollen bestätigte sich in eine illegale Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Von 1.073 Kontrollen auf zufällig ausgewählten Flächen, wurde in 12 % der Fälle eine unerlaubte Anwendung festgestellt.

Mögliche Ursachen für die hohe Anzahl an Verstößen gegen das Anwendungsverbot von Pflanzenschutzmitteln auf nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Freiflächen sind mangelnde Kenntnisse der Rechtslage bei Anwendern, unzureichende Beratung im Handel und die leichte Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln.

## Risikomanagement für glyphosathaltige Pflanzenschutzmittel im Zulassungsverfahren

Christine Kula, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Der Wirkstoff Glyphosat ist mit der Richtlinie 2001/99/EG der EU-Kommission vom 20. November 2001 in den Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen worden. Im Zusammenhang mit der Anwendung auf Nichtkulturland sind die EU-Mitgliedstaaten gehalten, dem Grundwasserschutz besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Eine Neubewertung des Wirkstoffes in der EU ist in Vorbereitung.

Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf befestigten Freilandflächen unterscheidet sich stark von einer Anwendung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. In der Risikobewertung und im Risikomanagement wird dies berücksichtigt. Beispielsweise besteht eine erhöhte Gefahr der Abschwemmung in Oberflächengewässer. In Oberflächengewässern wird der Wirkstoff Glyphosat regelmäßig nachgewiesen, allerdings ausgesprochen selten oberhalb der für Gewässerorganismen bedenklichen Schwellenkonzentration. Eine Anwendung von Pflanzenschutzmittel auf nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Freilandflächen ist grundsätzlich verboten (§ 6 (2) PflSchG). Mit einer vorgeschriebenen Kennzeichnung wird der Anwender auf die Genehmigungspflicht hingewiesen. Ausnahme-genehmigungen können in besonderen Fällen erteilt werden. Hierbei sind für Glyphosat die besonderen Anwendungsbeschränkungen in Anlage 3 der Pflanzenschutz- Anwendungs-verordnung zu beachten.

Die Risikomanagementmaßnahmen umfassen neben Anwendungsbestimmungen beispielsweise zum Schutz des Naturhaushaltes auch Auflagen zum Schutz von Anwendern und Nebestehenden. Im Hinblick auf den Anwenderschutz werden Glyphosat-haltige Pflanzenschutzmittel, die Beistoffe mit Tallowaminen als Netzmittel enthalten, kritisch gesehen. Hier wurden strengere Auflagen zum Tragen von Schutzkleidung bei der Anwendung und zur Wiederbetretung der behandelten Flächen (Schutzkleidung tragen unmittelbar nach Anwendung sowie betreten erst nach dem Antrocknen des Spritzbelags) erteilt. Im Hinblick auf die Auswirkungen auf den Naturhaushalt werden bis auf Weiteres für glyphosathaltige Pflanzenschutzmittel mit Tallowaminen Neuzulassungen nicht mehr ausgesprochen, da derzeit wesentliche Unterlagen zur Bewertung fehlen.

Durch die neue Pflanzenschutz-Gesetzgebung der EU (Richtlinie 2009/128/EG, VO 1107/2009) wird die Anwendung von PSM auf von der Allgemeinheit genutzten Flächen wie z.B. Sport- und Freizeitplätzen, Parks und Gärten auch EU-weit geregelt.

## Biozide – Einsatzmöglichkeiten und Grenzen

Carsten Bloch, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Rein rechtlich ist zwischen Pflanzenschutzmittel und Bioziden zu unterscheiden. Pflanzenschutzmittel werden durch die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 geregelt, Biozid-Produkte durch die Richtlinie 98/8/EG. Entscheidend für die Abgrenzung ist dabei die Definition der Begriffe „Pflanzenschutzmittel“ und „Biozid-Produkt“. Gemäß der Pflanzenschutzmittel-Verordnung sind Pflanzenschutzmittel

„Wirkstoffe und Zubereitungen, die einen oder mehrere Wirkstoffe enthalten [...] und die dazu bestimmt sind, Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse vor Schadorganismen zu schützen [...] und unerwünschte Pflanzen oder Pflanzenteile zu vernichten, mit Ausnahme von Algen, es sei denn, die Produkte werden auf dem Boden oder im Wasser zum Schutz von Pflanzen ausgebracht.“

Gemäß der Biozid-Richtlinie sind Biozid-Produkte

„Wirkstoffe oder Zubereitungen, die in der Form, in der sie zum Verwender gelangen, dazu bestimmt sind, auf chemischem oder biologischem Wege Schadorganismen zu zerstören, abzuschrecken, unschädlich zu machen, Schädigungen durch sie zu verhindern oder sie in anderer Weise zu bekämpfen.“

Außerdem sind von der Biozid-Richtlinie Produkte ausgenommen, die bereits durch andere Regelungen erfasst sind. Hierzu zählen ausdrücklich auch die Pflanzenschutzmittel. Die Verwendung eines Produktes, die bereits durch die Pflanzenschutzmittel-Verordnung geregelt ist, fällt somit nicht mehr unter die Biozid-Richtlinie.

Mittel, die gegen Unkräuter und Moose eingesetzt werden sollen (Unkrautvernichter, Herbizide) sind damit eindeutig den Pflanzenschutzmitteln zuzuordnen. Bei Algiziden ist die Zu-

ordnung allerdings schwieriger. Algizide, die dem Schutz von Pflanzen dienen, fallen unter die Pflanzenschutzmittel-Verordnung, alle übrigen Algizide unter die Biozid-Richtlinie. Hier muss gegebenenfalls am Einzelfall entschieden werden, als was ein Produkt anzusehen ist.

Bei Insektiziden fällt eine Zuordnung relativ leicht, da man oft bereits am Zielorganismus erkennen kann, welchem Bereich ein Produkt zuzuordnen ist: Mittel gegen Pflanzen zerstörende Insekten wie Blattläuse oder Raupen fallen unter die Pflanzenschutzmittel-Verordnung, Mittel gegen andere Insekten wie Mücken oder Fliegen unter die Biozid-Richtlinie.

Wo bestehen nun die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Biozid-Produkten, wenn es um Unkräuter auf Wegen und Plätzen geht? Auch wenn zahlreiche Biozid-Produkte vermutlich wirksam gegen Unkräuter sind, ist eine Verwendung von nur als Biozid zugelassenen Produkten gegen Unkräuter rechtlich nicht zulässig. Unkräuter sind Pflanzen, daher unterliegen Produkte zu ihrer Vernichtung der Pflanzenschutzmittel-Verordnung. Eine reine Bekämpfung von Algen auf Wegen (z.B. um die Rutschgefahr zu verringern) kann mit Bioziden durchgeführt werden. Hier muss im Einzelfall entschieden werden, ob die Anwendung als biozide Anwendung anzusehen ist oder als eine, die der Pflanzenschutzmittel-Verordnung unterliegt.

### **Entwicklung von Leitlinien zum Integrierten Pflanzenschutz – auch für Nichtkulturland**

Bernd Freier, Julius Kühn-Institut

Die Richtlinie 2009/128/EG über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden gibt im Artikel 14 vor, dass allgemeine Grundsätze des integrierten Pflanzenschutzes (IPS), die im Anhang III auf einer Seite genannt werden, spätestens ab 2014 umgesetzt werden müssen. Da diese allgemeinen Grundsätze weitestgehend den in Deutschland geltenden Grundsätzen für die Durchführung der guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz entsprechen, stellt diese Aufgabe keine besondere Herausforderung dar. Im Artikel 14 heißt es aber weiter, dass die Mitgliedstaaten Anreize schaffen sollen, um die beruflichen Verwender zur freiwilligen Umsetzung von kulturpflanzen- oder sektorspezifischen Leitlinien zum IPS zu veranlassen. Diese Leitlinien sollten alle Bereiche der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, also auch das Nichtkulturland, einschließen und müssen noch formuliert werden. Dabei sollen, wie bei einem nationalen Workshop zur Pflanzenschutzpolitik im Jahre 2009 vorgeschlagen wurde, die Berufsstände die Federführung übernehmen. Die Leitlinien präzisieren die allgemeinen Grundsätze des IPS und können darüber hinausgehen, um z. B. dem Gewässerschutz und der Förderung der Biodiversität ein stärkeres Gewicht zu geben. In Anlehnung an die allgemeinen Grundsätze des IPS sind Aussagen zu folgenden Punkten notwendig:

Sicherstellung der Beratung und Informationen, Anwendung vorbeugender Maßnahmen, Beobachtung und Überwachung der Schaderreger, Anwendung von Entscheidungshilfen, Anwendung nichtchemischer Maßnahmen, Auswahl der Pflanzenschutzmittel, Begrenzung der Anwendung auf das notwendige Maß, Vorbeugung von Resistenzen gegen Pflanzenschutzmitteln und Kontrolle des Erfolges der Maßnahmen auf der Grundlage der Dokumentation.

Für den Sektor Nichtkulturland sind je nach Anwendungsgebieten unterschiedliche Leitlinien denkbar, z. B. kommunale Flächen, Sportanlagen, Bahngleise und Bahnanlagen.

Für die freiwillige Umsetzung sind geeignete Anreize, wie z. B. eine besondere Beratung und finanzielle Hilfen, zu schaffen. Außerdem müssen Instrumente entwickelt werden, sowohl für die Leitlinien selbst als auch ihre Umsetzung in der Praxis.

### **Genossenschaften und Agrarhandel: Erster Ansprechpartner bei der Unkrautbekämpfung**

Johannes Moldenhauer, Agravis Raiffeisen AG

Grundsätzlich sind die Bestimmungen des Pflanzenschutzgesetzes zu beachten. Vornehmlich auf welchen Flächen Pflanzenschutzmittel (PSM) eingesetzt werden dürfen. Nämlich auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Flächen. Das macht bei landwirtschaftlichen Kunden die wenigsten Probleme, weil die bewirtschafteten Flächen eindeutig sind.

Schwieriger wird es im Garten- und Landschaftsbau, wenn es sich z.B. um oberflächenversiegelte Flächen (Parkplätze, Gehwege o.ä.) handelt. Dann können wir nur auf Ausnahme-

genehmigungen verweisen, die jedoch nur vom zuständigen Pflanzenschutzamt erteilt werden können. Wir als Handel haben darauf keinen Einfluss, hören aber immer wieder, dass solche Ausnahmen schwer zu erlangen sind.

Als besonders schwierig gestaltet sich die Gruppe der Privatpersonen, wo der Übergang einer ordentlichen Anwendung (im Haus- und Kleingarten) und einer illegalen Anwendung (auf Garageneinfahrten und Terrassen) nicht überschaubar ist. Zwar wird in einem Beratungsgespräch auf den o.g. Sachverhalt hingewiesen und es muss auch der Verkauf verweigert werden, wenn offensichtlich eine illegale Anwendung geplant ist, aber eine Fehlanwendung kann trotzdem nicht ausgeschlossen werden, da die Präparate sehr leicht auch im Internet bestellt werden können. Oft sind auch die Beschreibungen auf der Verpackung irreführend und verleiten zu nicht ordnungsgemäßigem Gebrauch. Der Handel muss oft viel Zeit für Erklärungen, Aufklärungen und Diskussionen investieren und gegebenenfalls auftretenden Unmut der Kunden aushalten.

Es wäre sicherlich allen geholfen, wenn nicht durch mehr Verbote, sondern durch Vereinfachungen klarere Strukturen aufgezeigt werden können z.B. sicheres Erteilen von Ausnahmegenehmigungen, wenn bestimmte Technik benutzt wird o.ä.

Gut wäre es auch, wenn in allen Bundesländern gleich verfahren wird.

### **Fit für die Unkrautbekämpfung im Haus- und Kleingarten? Neuer Onlinekurs für Fachberater klärt auf**

Michaela Schmitt-Pittá, Bayer CropScience Deutschland GmbH

Pflanzenschutz erfordert Verantwortung und Sachkenntnis – jedoch nicht nur vom Anwender. Der richtige Einsatz, das richtige Mittel für die gewünschte Anwendung zu finden, stellt für viele Verbraucher bereits die erste Hürde dar.

Pflanzenschutz mit Verantwortung beginnt daher mit einer guten und korrekten Beratung am Einkaufsort und mündet in der richtigen und gesetzeskonformen Anwendung im eigenen Garten. Die Beratung ist oftmals eine Herausforderung, eine Menge Sachkenntnis ist nötig, um Verbrauchern die richtigen Ratschläge mit auf den Weg zu geben und Fehlanwendungen zu vermeiden. So muss zum Beispiel sichergestellt sein, dass Gewässer nicht durch Abdrift, falsche Entsorgung oder sogar unzulässige Anwendungen verunreinigt werden.

Bayer Garten bietet mehrere Kurse zum kostenlosen Online-Training für Pflanzenschutzberater an. Individuelle Kenntnisse können so aufgefrischt oder erstmalig gelernt werden und geben Sicherheit im täglichen Beratungsgespräch.

Die Bayer Garten Akademie ist unter [www.bayergarten.de](http://www.bayergarten.de) im Händlerbereich anschaulich aufbereitet und bietet Inhalte und Fragebogen rund um die Vorbereitung auf die Pflanzenschutz-Sachkundeprüfung an. Seit neuestem aber auch einen Sonderkurs zum Thema Gewässerschutz. Hier wird nicht nur erklärt, warum Gewässerschutz wichtig ist, sondern auch wie man Unkräuter durch gezielte Vorsorge und gute Planung vermeiden kann. Ist eine Unkrautbehandlung notwendig, finden sich hier mögliche Alternativen, die angewendet werden können ebenso wie rechtliche Hintergründe und genaue Angaben zum korrekten Einsatz von Herbiziden im Haus- und Kleingarten.

### **Unkrautauftreten auf Wegen und Plätzen in Sachsen und Wirkung thermischer Bekämpfungsverfahren**

Ralf Dittrich, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

In den Jahren 2007 und 2008 fanden Unkrautbefragungen auf 52 Wegen und Plätzen in Chemnitz und Umgebung statt. Mehr als 70 Unkrautarten wurden festgestellt. Dominierende Arten waren Jährige Risse und Löwenzahn. Sie traten auf mehr als 90 % der Flächen auf. Laubmoose und Breit-Wegerich erreichten Stetigkeiten um 80 %. Auf fast 70 % der Flächen wurde die Kanadische Goldrute gefunden, ein Neophyt.

Stetigkeit und Häufigkeit der Unkräuter wurden für 20 Flächen zusammenfassend ermittelt. Die Jährige Risse erreichte den mit Abstand höchsten mittleren Deckungsgrad. Hohe Deckungsgrade wurden auch bei Laubmoosen und Löwenzahn festgestellt.

In den Jahren 2006 bis 2010 wurden auf Wegen und Plätzen in Chemnitz Untersuchungen zur Wirkung von drei thermischen Bekämpfungsverfahren gegen Unkräuter durchgeführt. Folgende Verfahren wurden untersucht:

- Heißschaumverfahren „Waipuna“ 2006 und 2007, insgesamt 9 Flächen, zwei Anwendungen pro Jahr
- Heißdampf-Verfahren Firma OMK 2008, 11 Flächen, drei bis vier Anwendungen pro Jahr
- Heißwasser-Heißdampfverfahren „Geysir“ 2009 und 2010, insgesamt 10 Flächen, drei bis vier Anwendungen pro Jahr

Vor der Behandlung erfolgte eine Unkrautaufnahme. Zu mehreren Terminen wurde die Wirkung gegen die einzelnen Arten bonitiert. Es gab keine unbehandelte Kontrolle. Bezugsgröße für die Ermittlung des Wirkungsgrades war der Unkrautdeckungsgrad Ende April/ Anfang Mai vor der ersten Behandlung. Die Anzahl von jeweils 9 bis 11 Flächen erlaubt eine Beurteilung der Wirkung gegen die Hauptunkräuter.

Die drei Verfahren wirkten meist gut gegen einjährige Unkräuter und Moose. Dabei erreichte der Heißschaum tendenziell höhere Wirkungsgrade als die beiden anderen Verfahren. Wahrscheinlich verhinderte die isolierende Wirkung des Schaums ein schnelles Auskühlen. Die thermischen Verfahren waren in unseren Untersuchungen nicht ausreichend wirksam gegen Löwenzahn.

Keines der drei Verfahren bekämpfte die Unkräuter vollständig mit der oben genannten Anzahl von Anwendungen. Bei konsequenter Anwendung konnte aber der Unkrautbesatz auf den Flächen verringert werden.

### Präsentation der Vorführungsgeräte

Frank Reichel, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Seit vielen Jahren werden zur Unkrautbekämpfung auf Wegen und Plätzen alternative Verfahren eingesetzt. Dabei gibt es immer wieder Verbesserungen an gängigen Geräten sowie auch neue Entwicklungen.

Für die verschiedenen Oberflächen (Verbundstein, Naturstein, wassergebundene Decken u.ä.), die jeweilige Problemstellung (Altverunkrautung, neue Flächen, Algen, Moose) sowie die Größe und Zugänglichkeit der Flächen eignen sich auch jeweils andere Verfahren und Geräte. Es gibt kein Gerät, welches auf allen Flächen gleichermaßen gut und auch kostengünstig arbeitet.

Daher sind Pflegekonzepte notwendig, die abgestimmt auf die Flächen und Probleme auch die passenden Verfahren und Geräte (mechanische, thermische und ggf. auch chemische) berücksichtigen.

Vorgestellt werden in einer Zusammenfassung die Funktionsweisen, möglichen Einsatzbereiche und die Besonderheiten der einzelnen Geräte.

Im Anschluss können diese Geräte auf dem Außengelände angeschaut und durch die Firmen selbst im Detail erklärt werden.

Folgende Firmen sind vertreten:

a) Thermische Verfahren:

- OMK - Ihr Dienstleister, D-39326 Loitsche-Heinrichsberg
- Wave B.V., NL-6733 JD Wekerom (Ede)
- Ipros Industrie Produkte Service GmbH, D-58636 Iserlohn
- ELMO GmbH, D-48432 Rheine
- Adler Arbeitsmaschinen GmbH & Co. KG, D- 48356 Nordwalde

b) Mechanische Verfahren:

- AS-Motor Germany GmbH & Co.KG, D-74424 Bühlertann
- H.-J. Voss Gerätebau, D-25492 Heist
- Kersten Maschinen GmbH, D-46459 Rees
- Nilfisk-Egholm GmbH, D-38118 Braunschweig

c) Chemische Verfahren:

- Mantis ULV-Sprühgeräte, D-21502 Geesthacht
- Rotowiper GmbH, D-94239 Ruhmannsfelden
- Kamps de Wild, NL-6900 AE Zevenaar

## Unkräuter auf Wegen - Genau Hinschauen lohnt sich!

Arnd Verschwele, Julius Kühn-Institut

Auf Wegen und Plätzen treten bis zu 50 Unkrautarten auf. Als wahre Überlebenskünstler müssen sie mit widrigsten Umständen zurechtkommen, selbst wenn sie nicht bekämpft werden. Viele dieser Arten sind optimal angepasst an extreme Temperaturunterschiede, Nährstoff- und Wassermangel, und sie sind vor allem tolerant gegen Tritt und andere mechanische Belastungen. Es ist daher naheliegend, dass die Pflanzengesellschaft vom Fugenanteil sowie von der Pflege- und Nutzungsintensität maßgeblich beeinflusst wird.

Untersuchungen haben aber auch gezeigt, dass die umgebende Vegetation und Bebauung die Dichte und Zusammensetzung der Unkräuter beeinflussen. Während im Innenstadtbereich nur wenige Unkräuter zu finden sind, kommen in Randbereichen auch Ackerunkräuter wie Taubnesselarten oder Vogel-Sternmiere vor. In Parknähe und Wohngebieten mit großen, alten Gärten sind es Robinien und Akazien, die selbst zwischen engen Fugen wachsen können. Auch neue Unkrautarten finden in Städten ideale Voraussetzungen für eine weitere Ausbreitung: Die Beifuß-Ambrosie kommt zum Beispiel über Vogelfutter in heimische Gärten und gelangt von dort auch in weniger natürliche Lebensräume an Straßenränder, Bahngleise oder versiegelte Gewerbeflächen.

Neben diesen ökologischen Aspekten gibt es auch ganz praktische Gründe, die unterschiedlichen Unkrautarten zu kennen und zu erkennen. Unkräuter unterscheiden sich auch in ihrer Bekämpfungswürdigkeit, weil nicht alle in gleichem Maße die Verkehrssicherheit und die Substanz von Gehwegen beeinträchtigen. Schließlich reagieren Unkräuter unterschiedlich auf Bekämpfungsverfahren. So ist zum Beispiel allgemein bekannt, dass der häufig vorkommende Gemeine Löwenzahn aufgrund seiner starken Wurzelbildung Pflaster- und Plattenwege stark schädigt, andererseits auch sehr tolerant gegenüber thermischen und mechanischen Bekämpfungsverfahren ist. Das Niederliegende Mastkraut kann dagegen, wie der Name schon vermuten lässt, keine ernsthaften Schäden für Fußgänger oder versiegelte Flächen anrichten. Da es vor allem in tiefen Furchen ungestört wachsen kann, lässt es sich durch normalekehr- und Reinigungsarbeiten kaum zurückdrängen.

Häufig erfolgt eine Unkrautbekämpfung aus rein ästhetischen Gesichtspunkten. Grundsätzlich gilt dann: Je mehr Unkrautarten vorkommen und je unterschiedlicher die Beschaffenheit und Umgebung von Wegen und Plätzen ist, umso unwahrscheinlicher ist es, dass mit einer einzigen Methode die Flächen unkrautfrei gehalten werden können. Wird über Jahre ausschließlich nur ein Verfahren eingesetzt, führt dies zwangsläufig zur Selektion und Ausbreitung weniger Arten. Allerdings ist häufiges und regelmäßiges Kehren und Reinigen die beste Voraussetzung, um vorbeugend das Auflaufen von Unkräutern und ihre Etablierung zu verhindern.

## Erfahrungen mit dem Rotofix-System in Berlin

Peter Boas, Pflanzenschutzamt Berlin

Auf Industrieflächen, aber auch im kommunalen Bereich, ist die Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Flächen, insbesondere zur Gewährleistung der Betriebs- und Verkehrssicherheit, erforderlich. Zur Vegetationskontrolle dürfen in Deutschland mit einer Ausnahmegenehmigung der zuständigen Behörde Herbizide dann eingesetzt werden, wenn sichergestellt ist, dass weder direkt noch indirekt Behandlungsflüssigkeit in die Kanalisation oder Gewässer abgeschwemmt wird. Mit dem Spritzverfahren kann diese Forderung des Gesetzgebers nicht erfüllt werden.

Im Jahre 2001 wurde das Walzenstreichgerät Rotofix<sup>®</sup> von der damaligen Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, heute Julius-Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, für Pflanzenschutzmaßnahmen im Streichverfahren auf ebenen, befestigten Wegen und Plätzen anerkannt.

Die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) reinigen im Rahmen ihrer Aufgaben Fahrbahnen, Gehwege und öffentliche Plätze in Berlin. Das entspricht einer täglichen Reinigungsleistung von 4.000 km. Ein Baustein im Logistiksystem der BSR – Straßenreinigung ist das seit dem Jahre 2004 eingesetzte Rotofix<sup>®</sup>-System, das mit dem Glyphosat haltigen Herbizid Roundup Roto<sup>®</sup> kombiniert wird. Grundlage der Anwendung des Verfahrens ist eine Ausnahmegenehmigung der nach Landesrecht zuständigen Behörde. Darin werden das Verfahren sowie

die Anwendungsbestimmungen und Auflagen festgelegt. Hierzu gehören insbesondere die rechtzeitige Anzeige der zu behandelnden Wegeflächen und die Form der Dokumentation der Anwendung.

Nach mehrjährigem praktischen Einsatz des Rotofix<sup>®</sup>-Systems wurden folgende Erfahrungen gesammelt:

- + einziges Herbizidverfahren, das auf abschwemmungsgefährdeten Flächen nach Genehmigung durch die zuständige Behörde eingesetzt werden kann
- + geringer Energieverbrauch, keine Geräuschbelästigung
- + Herbizid gelangt nur auf die Unkräuter, jedoch nicht auf die gesamte Fläche, minimale Abschwemmungsgefahr (Voraussetzung: funktionierende Geräte, Einhaltung der Nebenbestimmungen des Genehmigungsbescheides der Behörde)
- + guter Behandlungserfolg bei Pflanzenhöhen von 10 – 15 cm
- Samen werden nicht erfasst
- die zu behandelnden Wegeflächen müssen ebenerdig sein, ansonsten ist das Arbeitsergebnis unbefriedigend
- mehrmalige bzw. mehrjährige Anwendung auf sanierungsbedürftigen Wegeflächen in Kombination mit mechanischen Verfahren notwendig
- Wirksamkeit des Verfahrens, Herbizidschaum, der die Unkräuter benetzt, ist auch vom eingesetzten Spülmittel abhängig
- Anwendung ist witterungsabhängig
- Anwendung nur durch im Pflanzenschutz geschultes Personal, zukünftig Sachkunde für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Rotofix-System<sup>®</sup> kann und darf nicht als Routinemaßnahme im Rahmen der Straßenreinigung eingesetzt werden
- selbst abgestorbene Pflanzen haben oftmals guten Wurzelhalt im Boden, Beseitigung der abgestorbenen Vegetation ist aufwendig
- Nacharbeiten durch Handreiniger, Kehrmaschinen oder Freischneider zwingend notwendig, werden aber oft nicht oder nur unzureichend ausgeführt
- Einsatz an schwer zugänglichen Stellen auf Straßenland wie Litfaßsäulen, an Geländern, Pollern, Fahrradständern, Kabelkästen etc. nur bedingt möglich

### **Wildkrautbeseitigung im Fokus der Straßenreinigung in Köln**

Klaus-Werner Wirths, AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln

Die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) sind neben vielfältigen anderen Aufgaben für die Reinigung von Fahrbahnen, Gehwegen und öffentlichen Plätzen in Köln zuständig. Diese Flächen werden gereinigt, Müll, Laub, Blüten und Äste werden gesammelt und abtransportiert. Ziel dabei ist nicht nur die Beseitigung verkehrgefährdender Verschmutzungen sondern eine darüber hinausgehende Reinigung zur Verbesserung des Stadtbildes. Nicht zu den Aufgaben der AWB zählte bis 2010 das Entfernen von Aufwuchs (Wildkraut) aus dem Straßenbelag und den Gehwegabdeckungen.

Bis Ende der 90er-Jahre folgte die Rechtsprechung bezüglich der kommunalen Reinigungsgesetze und die damals aktuelle Kommentierung dem Grundgedanken, dass die Wildkrautbeseitigung eine Maßnahme ist, die über den Straßenbaulastträger abgewickelt werden muss, da dieser für die Passierbarkeit und Verkehrssicherheit generell zuständig ist (in Köln: Amt für Straßen und Verkehrstechnik). Diese Interpretation der Gesetze und ihre Kommentierung basierte auch darauf, dass das Wildkrautproblem bis Mitte der 80er-Jahre durch den effektiven Einsatz von Herbiziden weitgehend kostengünstig gelöst wurde.

Infolge des Verzichts auf Herbizide, zunächst auf freiwilliger Basis, dann durch die gesetzliche Entwicklung bedingt, entwickelte sich auf den betroffenen Flächen eine immer stärkere Wildkrautflora. Hinzu kam seit Mitte der 90er-Jahre eine in diesem Bereich schon deutlich erkennbare Auswirkung der globalen Erwärmung, die zu wesentlich milderem Wintern ohne umfangreiche Streueinsätze mit Salzaustrag und zunehmend warm feuchten Sommerperioden geführt hat. Ebenso wurden durch die Finanzsituation der Kommunen bauliche Maßnahmen an Fahrbahnen und Gehwegen eingeschränkt ausgeführt.

Auf Grund dieser Entwicklungen in den letzten zwei Jahrzehnten hat sich mittlerweile die allgemeine Rechtsauffassung durchgesetzt, das Wildkraut auf den für die Benutzung durch Verkehrsteilnehmer vorgesehenen Flächen, also beispielsweise aus den Ritzen der Geh-

wegplatten oder aus schadhafte Stellen des Fahrbahnbelags als beseitigungspflichtige Verschmutzung anzusehen ist.

Deshalb führt die AWB seit 2010 eine vegetationsgerechte, ökonomische und ökologische Wildkrautbeseitigung flächendeckend für die Stadt Köln durch. Im Sinne vertretbarer Kosten für den städtischen Haushalt wird für die Wildkrautbekämpfung grundsätzlich die Technologie und Methode mit der höchsten Effektivität und gleichzeitig geringsten Kosten gewählt und dies unter Beibehaltung des stadtteilbezogenen Gruppenkonzeptes der AWB.

Das in der Stadt umgesetzte Konzept basiert darauf, dass die Bereiche der tolerierten bzw. zu bekämpfenden Verunkrautungsgrade, wie sie im Ratgeber für Kommunen, Dienstleister und Hausbesitzer des Julius-Kühn-Institut vorgeschlagen werden, auf die satzungsgemäße Reinigungshäufigkeiten der verschiedenen Straßen bezogen werden.

## **20 Jahre ohne Herbizide in der Stadt Münster**

Jürgen Staubach, Amt für Grünflächen und Umweltschutz der Stadt Münster

Im Jahr 1989 hat der Rat der Stadt Münster einen vollständigen Verzicht von Pflanzenschutzmitteln auf öffentlichen Flächen beschlossen. Abgesehen von Gesetzesänderungen ist es durch diesen politischen Beschluss -entgegen der Praxis früherer Jahrzehnte- in Münster nicht mehr zulässig, Pflasterflächen oder wassergebundene Wege mit einer zweimaligen Totalherbizidanwendung wildkrautfrei zu halten.

Je nach Nutzungs- und Pflegeintensität, Art des Unterbaus oder auch des vorhandenen Belages, kommt es vielfach zu einem erheblichen Wildkrautwuchs. Dieser verursacht im Laufe der Jahre bauliche Schäden und beeinträchtigt bei üppiger Pflanzenmasse daneben auch die Verkehrssicherheit. Schlussendlich wird das Stadtbild negativ geprägt und hinterlässt einen ungepflegten Eindruck.

Um diesen Entwicklungen zumindest teilweise entgegenzuwirken, setzen die städtischen Ämter sowie die Abfallwirtschaftsbetriebe seit einigen Jahren alternative Bekämpfungsmethoden ein.

Der Einsatz von Wildkrautbürsten, Infrarotgeräten sowie die Reinigung von Hand stellen alleine jedoch keine echte Alternative für einen flächendeckenden Einsatz dar.

Hierzu hat die Stadt Münster in letzten Jahren unterschiedliche Verfahren getestet.

Neben neueren, thermischen Methoden, wie dem Einsatz von heißem Wasser oder zirkulierender Heißluft fließen inzwischen jedoch auch andere Ansätze bei der Planung von Bürgersteigen, Wegen und Plätzen in die Überlegungen ein. Hier ist es möglich, im Rahmen von Neu- oder Umbaumaßnahmen die Voraussetzung für optisch ansprechende und kostengünstig zu pflegende Flächen zu schaffen.

In Zeiten "knapper Kassen" bedarf es aber auch dringend eines Umdenkens in der Bevölkerung. Die Bürger/-innen müssen dazu gebracht werden, mehr Toleranz gegenüber mehr "Grün" in der Stadt aufzubringen.

## **Wildkräuter auf Wegen und Plätzen - praktikable Lösungen zur Bekämpfung und Vorbeugung**

Hans-Heinz Hübers, Umweltbetriebe der Stadt Kleve

Die Umweltbetriebe der Stadt Kleve versuchen seit 4 Jahren mit verschiedenen Methoden die Beikrautbekämpfung zu optimieren. Die Erfahrungen mit den verschiedenen Methoden und Materialien werden in diesem Vortrag erläutert.

So werden auf Pflasterflächen die mechanische Reinigung mit Groß/oder Kleinkehrmaschinen zusätzlich Wildkrautdachs und Unkrautbürste am Freischneider betrieben, zu andern wassergebundene Parkplatzflächen als „Schotterrasenflächen“ nur noch gemäht.

Alternativ wird in Parks auf gepflasterten und wassergebundenen Wegen feiner Splitt zur Bekämpfung von Wildkräutern und Algenbelag eingesetzt. Beim Belaufen der Wege wird die Oberfläche angeraut und Algen, verschlammte Flächen und Wildkräuter werden „weggetreten“.

Eine weitere optische Verbesserung des Stadtbildes mit einer zusätzlichen Kosteneinsparung wurde mit der Sanierung von Baumspiegeln erreicht.

Das stets hoch gewachsene Wildkraut in den Baumspiegeln mit der zunehmenden Verschmutzung durch Hundekot sorgen für Handlungsbedarf. Es ist eine große Herausforderung;

bei 17.500 Straßenbäumen und davon ein Drittel zu bearbeitenden Baumspiegeln ein Baustein auf dem Weg zu einer sauberen Stadt. Die Akzeptanz der Bürger für ihre saubere Straße hat stark zugenommen. Nach 2 – jährigen Versuchen sind Erfolge sichtbar. Die getesteten Materialien, die Kosten und die Ergebnisse werden vorgestellt.

### **Anforderungen aus dem Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln für öffentlich und gewerblich genutzte Flächen**

Bernd Hommel, Julius Kühn-Institut

Im seit 2008 gültigen Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP) wird das Nichtkulturland, wie die öffentlich und gewerblich genutzten Flächen, (noch) nicht berücksichtigt. Mit der 2009 begonnenen Überarbeitung des NAP zur Anpassung an die RICHTLINIE 2009/128/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden (Pflanzenschutz-Richtlinie) wird diese Lücke geschlossen. Im Eckpunktepapier des 2009 in Potsdam durchgeführten Fachworkshops des BMELV zur Weiterentwicklung des NAP steht: „Maßnahmen (z.B. Sachkunde) für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im nicht-agrarischen Bereich sind erforderlich“. Die Pflanzenschutz-Richtlinie macht hinsichtlich des Nichtkulturlandes klare Vorgaben: „In diesen Gebieten sollte die Verwendung von Pestiziden minimiert oder verboten werden. Wenn Pestizide verwendet werden, sollten geeignete Risikomanagementmaßnahmen getroffen werden, wobei Pestiziden mit einem geringen Risiko sowie biologischen Bekämpfungsmaßnahmen der Vorzug gegeben werden sollte“.

Die Ziele, Zeitpläne und Maßnahmen sollten sich hierbei an den Artikeln 5 bis 14 der Pflanzenschutz-Richtlinie orientieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Sachkunde der Anwender, Berater und Händler, die Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, die Anforderungen an die Anwendungstechnik, spezifische Maßnahmen zum Gewässerschutz, für die Lagerung und Entsorgung der Mittel sowie der integrierte Pflanzenschutz. Der letzte Punkt umfasst insbesondere die Aufstellung und freiwillige Anwendung von sektorspezifischen Leitlinien. Ob diese Leitlinien in den NAP durch die Mitgliedsstaaten aufgenommen werden, setzt voraus, dass sie als „maßgeblich und geeignet“ angesehen werden. Das heißt, von den Leitlinien wird ein substantieller Beitrag für die Erreichung der im NAP enthaltenen quantitativen Vorgaben und Ziele (z.B. zum Gewässerschutz) erwartet.

## Geräte und Kontaktdaten der ausstellenden Firmen

Nr.	System bzw. Gerät	Firma	Kontaktdaten
1	Thermisch Heißwasser Geysir <sup>®</sup>	OMK – Ihr Dienstleister Parkstraße 100 D-39326 Heinrichsberg www.flaechenpflegekonzept.de	Heinz Kersten Tel.: 039208 27496 E-Mail: omk@flaechenpflegekonzept.de
2	Thermisch Heißwasser Wave <sup>®</sup>	Wave Europe B.V. Matendijk 7 NL-6733 Wekerom www.waveweedcontrol.eu	Douwe de Winter Tel.: +31 613 121 925 E-Mail: d.dewinter@waveweedcontrol.eu
3	Thermisch Heißwasser u. Heiß- schaum ipros HWS <sup>®</sup>	Ipros-Industrie-Produkte -Service-GmbH Teutoburger Str. 20 D-58636 Iserlohn www.ipros.de	Willi Schneegaß Tel.: 02371 7793 12 E-Mail: chneegass@ipros.de
4	Mechanisch Unkrautbürsten Wildkraut-Hex <sup>®</sup>	AS-Motor Germany GmbH & Co.KG Ellwanger Str. 15 D-74424 Bühlertann www.as-motor.de	Karlheinz Möller Tel.: 07973 9123 210 E-Mail: karl.heinz.moeller@as-motor.de
5	Mechanisch / Thermisch Voss-Wildkrautputzer <sup>®</sup> Abflammgeräte	Hans-Jürgen Voss Gerätebau Kleiner Ring 17-19 D-25492 Heist www.voss-geraetebau-heist.de	Hans-Jürgen Voss Tel: 04122 81384 E-Mail: info@voss-geraetebau-heist.de
6	Chemisch Mankar-ULV- Sprühgeräte <sup>®</sup>	Mantis ULV-Sprühgeräte GmbH Vierlander Str. 11 a D-21502 Geesthacht www.mankar.eu	Sonja Tröndle Tel.: 041 52 84 59 0 E-Mail: mankar@mankar.eu
7	Chemisch Herbizid- Streichverfahren Rotofix <sup>®</sup>	Rotowiper GmbH Sudetenstr. 5 - 7 D-94239 Ruhmannsfelden www.rotowiper.de	Reinhard Böttger Tel: 030 649 2631 E-Mail: info@rotowiper.de
8	Thermisch Heißschaum ElmoTherm <sup>®</sup>	ELMO GmbH Am Stadtwalde 15 D-48432 Rheine www.flaechenpflege.de	Roswitha Höltken Tel.: 095971 6336 E-Mail: zentrale@flaechenpflege.de
9	Mechanisch Diverse Pflegemaschi- nen	Kersten Maschinen Empeler Straße 93-95 D-46459 Rees www.kersten-maschinen.de	Ludger Hüning Tel.: 02851 92 3410 E-Mail: info@kersten-maschinen.de
10	Thermisch Abflämm- und Heißluft-Verfahren	Adler Arbeitsmaschinen GmbH & Co. KG Westring 18 D-48356 Nordwalde www.adler-arbeitsmaschinen.de	Rainer Hackenfort Tel.: 02573 97 99 920 E-Mail: r.hackenfort@adler-arbeitsmaschinen.de
11	Mechanisch Unkrautbürsten	Nilfisk-Egholm GmbH Sophienstr. 40 D-38118 Braunschweig www.egholm.de	Herr Birkendorf Tel. :0531 129 77-0 E-Mail: info@egholm.de
12	Chemisch Weed-IT <sup>®</sup>	Kamps de Wild BV Edisonstraat 10, Postbus 241 NL-6900 AE Zevenaar www.kampsdewild.nl	Evert Langebeeke Tel.: +31 (0) 316 369111 E-Mail: e.langebeeke@kampsdewild.nl

## Wichtige Informationen

Der Gutschein für das **Kantinenessen** ist nur am Dienstag, den 13. September gültig. Die Kantinenzeiten von 12:30 bis 14:00 Uhr sind bitte unbedingt einzuhalten.



### Hotels in Braunschweig (Auswahl):

Mercure Atrium-Hotel  
Berliner Platz 3  
38102 Braunschweig  
Tel.: 0531 70080

Waldhaus Ölper  
Am Ölper Holze 1  
38116 Braunschweig  
Tel: 0531 256250

Frühlingshotel  
Bankplatz 7  
38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 243210

Advance-Hotel  
Mittelweg 7  
38106 Braunschweig  
Tel: 0531 39077-0

GHOTEL hotel & living  
Dresdenstr. 10  
38124 Braunschweig  
Tel.: 0531 700 80

Hotel Ritter St. Georg  
Alte Knochenhauerstr. 12  
38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 390 450

### Telefon-Nummern:

Taxi: 0531 66 66 6 oder 0531 59 91

Vermittlung: 0531 596 0

Tagungsbüro: 0531 596 1010

Bitte beachten: Im Innenbereich des Forums ist der Netzempfang für Mobilfunkgeräte unter Umständen unzureichend.

**Shuttle-Busse** fahren vom/zum Haupteingang des Heinrich von Thünen-Instituts. Zum Hauptbahnhof kommen Sie direkt mit dem Bus M11 (alle 15 Minuten) oder 461 (alle 30 Minuten) vom Haupteingang des VTI. Die Fahrtzeit beträgt 25 Minuten.

## Teilnehmer

Dr. Dirk Aderhold  
Produkt + Markt  
Otto-Lilienthal-Str. 15  
49134 Wallenhorst  
E-Mail: [daderhold@ProduktundMarkt.de](mailto:daderhold@ProduktundMarkt.de)  
Tel.: 05407 885 211

Matthias Andrae  
Berliner Stadtreinigung  
Mühlenstr. 8  
10243 Berlin  
E-Mail: [matthias.andrae@bsr.de](mailto:matthias.andrae@bsr.de)  
Tel.: 030 7592 3920

Johannes Anglsperger  
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Prinzregentenstr. 39  
83022 Rosenheim  
E-Mail: [johannes.anglsperger@aelf-ro.bayern.de](mailto:johannes.anglsperger@aelf-ro.bayern.de)  
Tel.: 08031 3004 216

Rolf Anker  
Abwasserverband Braunschweig  
Celler Str. 22  
38176 Wendeburg  
E-Mail: [rolf.anker@abwasserverband-bs.de](mailto:rolf.anker@abwasserverband-bs.de)  
Tel.: 05303 50912

Thomas Arians  
Bayer CropScience Deutschland GmbH  
Elisabeth-Selbert-Str. 4 a  
40764 Langenfeld  
E-Mail: [thomas.arians@bayer.com](mailto:thomas.arians@bayer.com)  
Tel.: 02173 2076 319

Wilfried Arp  
Kommunalservice Itzehoe - Bereich Bauhof -  
Hafenstr. 7  
25524 Itzehoe  
E-Mail: [wilfried.arp@kommunalservice-itzehoe.de](mailto:wilfried.arp@kommunalservice-itzehoe.de)  
Tel.: 04821 774 309

Dr. Bernd Augustin  
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück  
Rüdesheimerstr. 60-68  
55545 Bad Kreuznach  
E-Mail: [bernd.augustin@dlr.rlp.de](mailto:bernd.augustin@dlr.rlp.de)  
Tel.: 0671 820457

Hannes Bänder  
Bauhof der Stadt Wedel  
Autal 35  
22880 Wedel  
E-Mail: [bauhof@wedel.de](mailto:bauhof@wedel.de)  
Tel.: 04103 818040

Dr. Katja Baron  
DHD-Consulting GmbH  
Martin-Boyken-Ring 80  
31141 Hildesheim  
E-Mail: [katja.baron@dhd-consulting.de](mailto:katja.baron@dhd-consulting.de)  
Tel.: 05121 91 873 36

Rolf Barten  
frunol delicia GmbH  
Uhlandstr. 15  
61250 Usingen  
E-Mail: [rolf.barten@t-online.de](mailto:rolf.barten@t-online.de)  
Tel.: 06081 919768

Sebastian Bartsch  
Agrartest GmbH  
Palmbachstr. 37  
65326 Aarbergen Panrod  
E-Mail: [s.bartsch@agrartest.de](mailto:s.bartsch@agrartest.de)  
Tel.: 0160 3682852

Peter Baumjohann  
W. Neudorff GmbH KG  
An der Mühle 3  
31860 Emmerthal  
E-Mail: [p.baumjohann@neudorff.de](mailto:p.baumjohann@neudorff.de)  
Tel.: 05155 624 123

Heiner Behrens  
Umweltbetrieb Bremen  
Zeppelinstr. 54  
28309 Bremen

Dr. Michael Below  
Deutsche Bahn AG, DB Umweltzentrum  
Caroline-Michaelis-Str. 5-11  
10115 Berlin  
E-Mail: [Michael.Below@Deutschebahn.com](mailto:Michael.Below@Deutschebahn.com)  
Tel.: 030 297 56540

Alexander Bender  
Umweltbetrieb Bremen  
Zeppelinstr. 54  
28309 Bremen  
E-Mail: [alexander.bender@ubbremen.de](mailto:alexander.bender@ubbremen.de)  
Tel.: 0421 33611 3486

Jürgen Bernreuther  
Spiess-Urania Chemicals GmbH  
Loofter Str. 9  
25593 Christinenthal  
E-Mail: [bernreuther@spiess-urania.com](mailto:bernreuther@spiess-urania.com)  
Tel.: 04892 8001 12

Andreas Biering  
Stadt Alfeld (Leine)  
Jahnstr. 1  
31061 Alfeld  
E-Mail: [baubetriebshof@stadt-alfeld.de](mailto:baubetriebshof@stadt-alfeld.de)  
Tel.: 05181 703 179

Anna Margareta Bläse  
Grünflächenamt Kiel  
Kehdenstr. 2-10  
24103 Kiel  
E-Mail: [A.Blaese@kiel.de](mailto:A.Blaese@kiel.de)  
Tel.: 0431 901 3846

Dr. Carsten Bloch  
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin  
Friedrich-Henkel-Weg 1–25  
44149 Dortmund  
E-Mail: bloch.carsten@baua.bund.de  
Tel.: 02 31 90 71 2326

Lennart Blunk  
Bauernverband Schleswig-Holstein e V  
Am Kamp 19-21  
24768 Rendsburg  
E-Mail: Lennart.Blunk@BauernverbandSH.de  
Tel.: 04331 127754

Peter Boas  
Pflanzenschutzamt Berlin  
Mohriner Allee 137  
12347 Berlin  
E-Mail: Peter.Boas@senstadt.berlin.de  
Tel.: 030 70 00 06 262

Petra Bobenhausen  
Rotowiper GmbH  
Sudetenstr. 5-7  
94239 Ruhmannsfelden  
E-Mail: p.bobenhausen@rotowiper.de

Hans-Jochen Boenisch  
Stadt Northeim  
Am Bergbad 2  
37154 Northeim  
E-Mail: boenisch@northeim.de  
Tel.: 05551 966 488

Bernd Bohlen  
Landeshauptstadt Hannover, FB Umwelt und  
Stadtgrün  
Langensalzastr. 17  
30169 Hannover  
E-Mail: Bernd.Bohlen@hannover-stadt.de  
Tel.: 0511 168 40209

Monika Böhm  
mb Grünmanagement  
Birnauer Str. 2  
78464 Konstanz  
E-Mail: mail@mb-gruenmanagement.de  
Tel.: 07531 34244

Bjoern Bohne  
Universität Kassel, Fachbereich 11  
Nordbahnhofstr. 1a  
37213 Witzenhausen  
E-Mail: ackerbohne@uni-kassel.de  
Tel.: 05542 98 1637

Thorsten Böker  
Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtgrün  
Lessingplatz 10  
38100 Braunschweig

Andreas Borchert  
Grünflächenamt Kiel  
Kehdenstr. 2-10  
24103 Kiel  
E-Mail: Andreas.Borchert@kiel.de  
Tel.: 0431 8065841

Reinhard Böttger  
Rotowiper GmbH  
Sudetenstr. 5-7  
94239 Ruhmannsfelden  
E-Mail: reinhard.boettger@web.de  
Tel.: 030 6492631

Ullrich Böttner  
Hansestadt Rostock, Amt für Umweltschutz  
Holbeinplatz 14  
18069 Rostock  
E-Mail: ullrich.boettner@rostock.de  
Tel.: 0381 3817305

Susanne Bracke  
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen  
Platanenallee 56  
59425 Unna  
E-Mail: susanne.bracke@lwk.nrw.de  
Tel.: 02303 96161 87

Dr. Thomas Brand  
Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Sedanstr. 4  
26121 Oldenburg  
E-Mail: thomas.brand@lwk-niedersachsen.de  
Tel.: 0441 801 760

Dr. Christoph Brandfaß  
Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Wallstr. 44  
37154 Northeim  
E-Mail: Christoph.Brandfass@LWK-Niedersachsen.de  
Tel.: 05551 6004 333

Dr. Carola Braunwarth  
Spiess-Urania Chemicals GmbH  
Frankenstr. 18b  
20097 Hamburg  
E-Mail: braunwarth@spiess-urania.com  
Tel.: 040 23652 286

Tomas Brückmann  
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.  
Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin  
E-Mail: tomas.brueckmann@bund.net  
Tel.: 030 275 86 420

Torsten Clasen  
AS-Motor Germany GmbH & Co KG  
Ellwanger Str. 15  
74424 Bühlertann  
E-Mail: torsten.clasen@T-COM1G2Q.tcom-it.de  
Tel.: 07973 91230

Lutz Constabel  
Eigenbetrieb, Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg  
Lorenzweg 53  
39124 Magdeburg  
E-Mail: Lutz.Constabel@fbm.magdeburg.de  
Tel.: 0391 7368512

Dr. Karin Corsten  
Bundesamt für Verbraucherschutz und  
Lebensmittelsicherheit  
Messeweg 11/12  
38104 Braunschweig  
E-Mail: karin.corsten@bvl.bund.de  
Tel.: 0531 299 3505

Stefan Cserép  
Technische Betriebe Leverkusen, Fachbereich  
Straßenreinigung  
Borsigstr. 15  
51381 Leverkusen  
E-Mail: stefan.cserep@tbl-leverkusen.de  
Tel.: 0214 406 6931

Monika Th. Deißler  
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Berlin -  
Brandenburg  
Postfach 60 14 62  
14414 Potsdam  
E-Mail: m.deissler@spsg.de  
Tel.: 0331 96 94 235

Volker Diephaus  
Spiess-Urania Chemicals GmbH  
Frankenstr. 18b  
20097 Hamburg  
E-Mail: diephaus@spiess-urania.com  
Tel.: 040 23652 230

Ralf Dittrich  
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft  
und Geologie  
Stübelallee 2  
01307 Dresden  
E-Mail: ralf.dittrich@smul.sachsen.de  
Tel.: 0351 44083 22

Dania Domres  
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum  
Behlertstr. 4  
14467 Potsdam  
E-Mail: DaniaDomres@bundeswehr.org  
Tel.: 03327 50 3520

Wolfgang Drobny  
Stadt Salzgitter, SRB  
Korbmacherweg 5  
38226 Salzgitter  
E-Mail: Wolfgang.Drobny@Stadt.Salzgitter.de  
Tel.: 05341 839 3444

Elisabeth Eberl  
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Deggendorf  
Graflinger Str. 81  
94469 Deggendorf  
E-Mail: elisabeth.eberl@aelf-dg.bayern.de  
Tel.: 0991 208 146

Ralf Eggeling  
Abwasserverband Braunschweig  
Celler Str. 22  
38176 Wendeburg

Susanne Eichler  
Stadt Northeim  
Am Bergbad 2  
37154 Northeim  
E-Mail: eichler@northeim.de  
Tel.: 05551 966 487

Jan Eisenberg  
Amt für Stadtgrün, Naturschutz und  
Landschaftspflege  
Am Westfriedhof 2  
18059 Rostock  
E-Mail: jan.eisenberg@rostock.de  
Tel.: 0381 8554

Marlene Engelhardt  
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft  
Kühnhauser Str. 101  
99189 Erfurt-Kühnhausen  
E-Mail: marlene.engelhardt@tll.thueringen.de  
Tel.: 0361 55068 143

Heribert Eschenbruch  
Umweltbetrieb Bremen  
Willy-Brandt-Platz 7  
28215 Bremen  
E-Mail: heribert.eschenbruch@ub Bremen.de  
Tel.: 0421 33611 6252

Heinz Esser  
DVGW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen  
Josef-Wirmer-Str. 1-3  
53123 Bonn  
E-Mail: esser@dvgw-nrw.de  
Tel.: 0228 2598455

Jörg Euler  
Eurofins Agrosience Services GmbH  
Tapiauer Allee 33  
14055 Berlin  
E-Mail: JoergEuler@eurofins.com  
Tel.: 0162 414 11 22

Birte Evers  
Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und  
Veterinärdienst des Landes Bremen  
Lötzer Str. 3  
28207 Bremen  
E-Mail: birte.evers@veterinaer.bremen.de  
Tel.: 0421 361 89204

Ulrich Faißt  
Bauhof  
Burkheimer Landstr. 22- 24  
79206 Breisach am Rhein  
E-Mail: faisst@breisach.de  
Tel.: 07667 6773

Dr. Regina Fischer  
Industrieverband Agrar e V  
Mainzer Landstr. 55  
60329 Frankfurt a M  
E-Mail: Fischer@VCI.de  
Tel.: 069 25561283

Holger Fockenga  
Stadt Neumünster, Technisches Betriebszentrum  
Niebüller Str. 90  
24537 Neumünster  
E-Mail: holger.fockenga@neumuenster.de  
Tel.: 04321 942 2958

Dr. Rolf Forster  
Bundesamt für Verbraucherschutz und  
Lebensmittelsicherheit  
Messweg 11/12  
38104 Braunschweig  
E-Mail: rolf.forster@bvl.bund.de  
Tel.: 0531 299 3610

Prof. Dr. Bernd Freier  
Julius Kühn-Institut  
Stahnsdorfer Damm 81  
14532 Kleinmachnow  
E-Mail: bernd.freier@jki.bund.de  
Tel.: 033203 48 322

Hugo Fritz  
Agravis Raiffeisen AG  
Hafenstr. 23  
38112 Braunschweig  
E-Mail: hugo.fritz@agravis.de  
Tel.: 0531 23 48 0

Corinna Fuhrmann  
Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Mars-la-Tour Str. 1-13  
26121 Oldenburg  
E-Mail: corinna.fuhrmann@lwk-niedersachsen.de  
Tel.: 0441 801 774

Jörg Garrelts  
Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Wunstorfer Landstr. 9  
30453 Hannover  
E-Mail: joerg.garrelts@lwk-niedersachsen.de  
Tel.: 0511 4005 2196

Uwe Gieseking  
Bauhof  
Bahnhofstr. 63  
32469 Petershagen  
Tel.: 05702 822 243

Giuseppe Grella  
Johannes Janßen GmbH & Co KG  
Führenweg 11  
47546 Kalkar  
E-Mail: g.grella@johannes-janssen.com  
Tel.: 0170 5276573

Herbert Grünloh  
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum  
Ossweg 31  
26739 Leer  
E-Mail: HerbertGruenloh@bundeswehr.org  
Tel.: 0491 9195 5407

Olaf Günther  
Nilfisk-Egholm GmbH  
Sophienstr. 40  
38118 Braunschweig  
E-Mail: og@egholm.de  
Tel.: 034491 56755

Rainer Hackenfort  
Adler Arbeitsmaschinen GmbH & Co. KG  
Westring 18  
48356 Nordwalde  
E-Mail: r.hackenfort@adler-arbeitsmaschinen.de  
Tel.: 025 73 97 99 9 20

Bettina Hammer  
Brema-Bau AG  
Kornstr. 231  
28201 Bremen  
E-Mail: bhammer@brema-bau.de  
Tel.: 0421 55 74 90

Carsten Hartmann  
Umweltbetrieb Bremen  
Zeppelinstr. 54  
28309 Bremen

Pieter Heesters  
Kamps de Wild BV  
Edisonstraat 10  
NL-6900 AE Zevenaar  
E-Mail: info@kampsdewild.nl  
Tel.: +31 (0) 316 369111

Randall Heinemann  
Wolterinck B.V.  
Bultemannsweg 2a  
NL-7156 NP Beltrum  
E-Mail: info@wolterinck.de  
Tel.: +31 (0) 544 481 444

Cornelia Heinze  
Landesamt für Landwirtschaft,  
Lebensmittelsicherheit und Fischerei  
Graf-Lippe-Str. 1  
18059 Rostock  
E-Mail: cornelia.heinze@lalf.mvnet.de  
Tel.: 0381 4035433

Werner Heller  
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Lange Point 10  
85354 Freising-Weihenstephan  
E-Mail: Werner.Heller@LfL.bayern.de  
Tel.: 08161 71 5200

Claudia Hennecke  
Pflanzengesundheitskontrolle Hamburg  
Indiastr. 3  
20457 Hamburg  
E-Mail: claudia.hennecke@bwvi.hamburg.de  
Tel.: 040 42841 5220

Rosemarie Hennig  
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum  
Kurt-Schumacher-Damm 41  
13405 Berlin  
E-Mail: rosemariehennig@bundeswehr.org  
Tel.: 030 4981 1746

Axel Henning  
Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und  
Gartenbau Sachsen-Anhalt  
Strenzfelder Allee 22  
06406 Bernburg  
E-Mail: axel.henning@llfg.mlu.sachsen-anhalt.de  
Tel.: 03471 334 363

Mathias Henrichs  
ASP-Eigenbetrieb der Stadt Paderborn  
An der Talle 21  
33102 Paderborn  
E-Mail: m.henrichs@asp-paderborn.de  
Tel.: 0525188 1774

Klaus Hermann  
Landesamt für Geoinformation und  
Landesentwicklung Niedersachsen  
Wilhelmstr. 3  
38100 Braunschweig  
E-Mail: klaus.hermann@lgn.niedersachsen.de  
Tel.: 0531 484 2116

Martin Hinze  
Abwasserverband Braunschweig  
Celler Str. 22  
38176 Wendeburg

Roman Höfers  
Redaktion TASPO  
Haymarket Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Str. 3d (ARTmax)  
38122 Braunschweig  
E-Mail: roman.hoefers@haymarket.de  
Tel.: 0531 38004 12

Roswitha Höltken  
Elmo GmbH  
Am Stadtwalde 15  
48432 Rheine  
E-Mail: roswitha.hoeltken@flaechenpflege.de  
Tel.: 05971 6336

Klemens Höltken  
Elmo GmbH  
Am Stadtwalde 15  
48432 Rheine  
E-Mail: klemens.hoeltken@flaechenpflege.de  
Tel.: 0173 2682064

Hans Dieter Holz  
J. M. Lauff GmbH  
Hertzstr. 2a  
50859 Köln  
E-Mail: Lauff.Koeln@t-online.de  
Tel.: 02234 40800

Peter Hölzer  
Birchmeier Sprühtechnik AG  
Nussbaumer Feld 13  
51467 Bergisch Gladbach  
E-Mail: peter.hoelzer@birchmeier.com  
Tel.: 0172 5877412

Dr. Bernd Hommel  
Julius Kühn-Institut  
Stahnsdorfer Damm 81  
14532 Kleinmachnow  
E-Mail: bernd.hommel@jki.bund.de  
Tel.: 033203 48 312

Dr. Josef Huber  
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Lange Point 10  
85354 Freising-Weihenstephan  
E-Mail: osef.Huber@lfl.bayern.de  
Tel.: 08161 71 5213

Hans-Heinz Hübers  
Umweltbetriebe der Stadt Kleve  
Brabanter Str. 62  
47533 Kleve  
E-Mail: hans-heinz.huebers@kleve.de  
Tel.: 02821 899450

Zoltan Hülsberg  
Garten-, Friedhofs- und Forstamt der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Karl-Hohmann-Str. 2  
40599 Düsseldorf  
E-Mail: zoltan.huelsberg@duesseldorf.de  
Tel.: 0211 899 7057

Ludger Hüning  
Kersten-Maschinen-GmbH  
Empeler Str. 93-95  
46459 Rees  
Tel.: 0171 300 26 31

Klaas Jaekel  
Samtgemeinde Meinersen  
Hauptstr. 1  
38536 Meinersen  
Tel.: 0162 270 8071

Dieter Jochem  
Kersten-Maschinen-GmbH  
Empeler Str. 93-95  
46459 Rees  
Tel.: 0170 280 06 69

Dr. Roland Kälberer  
Regierungspräsidium Tübingen  
Konrad-Adenauer-Str. 20  
72072 Tübingen  
E-Mail: roland.kaelberer@rpt.bwl.de  
Tel.: 07071 757 3352

Martin Kerber  
Regierungspräsidium Gießen  
Schanzenfeldstr. 8  
35578 Wetzlar  
E-Mail: Martin.Kerber@rpgi.hessen.de  
Tel.: 0641 303 5210

Heinz Kersten  
OMK - Ihr Dienstleister  
Parkstr. 100  
39326 Loitsche-Heinrichsberg  
E-Mail: omk@flaechenpflegekonzept.de  
Tel.: 039208 27496

Claudia Kickler  
Stadt Brunsbüttel – Der Bürgermeister – Fachdienst  
Bauhof  
Eddelaker Str. 90  
25541 Brunsbüttel  
E-Mail: claudia.kickler@stadt-brunsbuettel.de  
Tel.: 04852 836490

Holger Klafak  
Eigenbetrieb Kommunale Dienste Elbtalaue  
Rosmarienstr. 3  
29451 Dannenberg (Elbe)  
E-Mail: h.klafak@elbtalaue.de  
Tel.: 05861 808590

Manfred Klare  
Betriebshof  
Hasestr. 11  
49565 Bramsche  
E-Mail: manfred.klare@stadt-bramsche.de  
Tel.: 05461 1025

Jens Köhn  
Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin  
Baustr. 1  
19061 Schwerin  
E-Mail: jkoehn@schwerin.de  
Tel.: 0385 6443560

Gesa Kohnke-Bruns  
Landwirtschaftskammer Hamburg  
Ochsenwerder Landscheideweg 277  
21037 Hamburg  
E-Mail: LWKWasserschutz.HH@t-online.de  
Tel.: 040 73 43 08 22

Silvio Könnemann  
Samtgemeinde Schöppenstedt  
Markt 3  
38170 Schöppenstedt

Mathias Krüger  
Gebäudeservice und Bauhof Uetze, Eigenbetrieb  
der Gemeinde Uetze  
Marktstr. 9  
31311 Uetze  
E-Mail: krueger@uetze.de  
Tel.: 05173 24625

Hartmut Krüger  
Stadt Bad Segeberg  
Lübecker Str. 9  
23795 Bad Segeberg  
E-Mail: hartmut.krueger@badsegeberg.de  
Tel.: 04551 964 430

Heinrich Kucharczyk  
Mantis ULV-Sprühgeräte GmbH  
Vierlander Str. 11 a  
21502 Geesthacht  
E-Mail: mantis@mantis-ulv.eu  
Tel.: 04152 8459 0

Hartmut Kück  
Umweltbetrieb Bremen  
Zeppelinstr. 54  
28309 Bremen

Dr. Christine Kula  
Bundesamt für Verbraucherschutz und  
Lebensmittelsicherheit  
Messeweg 11/12  
38104 Braunschweig  
E-Mail: christine.kula@bvl.bund.de  
Tel.: 0531 299 3611

Ansgar Künnemann  
Fachbereich Öffentliche Flächen  
Enschedestr. 1  
48529 Nordhorn  
E-Mail: ansgar.kuennemann@nordhorn.de  
Tel.: 05921 878760

Ralf Langkamp  
Nilfisk-Egholm GmbH  
E-Mail: langkamp@stavermann.de

Christian Lehnig  
Abwasserverband Braunschweig  
Celler Str. 22  
38176 Wendeburg  
E-Mail: info@abwasserverband-bs.de  
Tel.: 0 5303 509 0

Günter Lichtenau  
Johannes Janßen GmbH & Co KG  
Führenweg 11  
47546 Kalkar  
E-Mail: g.lichtenau@johannes-janssen.com  
Tel.: 02824 9239 0

Annette Lomberg  
Stadt Wedel  
Rathausplatz 3-5  
22880 Wedel  
E-Mail: a.lomberg@stadt.wedel.de  
Tel.: 04103 707 334

Friederike Maass  
Regierungspräsidium Freiburg  
79095 Freiburg  
E-Mail: Friederike.Maass@rpf.bwl.de  
Tel.: 0761 2081284

Jakob Maier  
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Lange Point 10  
85354 Freising-Weihenstephan  
E-Mail: Jakob.Maier@lfl.bayern.de  
Tel.: 08161 71 5186

Lars Oliver Maier  
Stadtreinigung Hamburg  
Bullerdeich 19  
20537 Hamburg  
E-Mail: l.maier@srhh.de  
Tel.: 040 2576 2122

Christian Marienhagen  
Bayer CropScience AG  
Alfred-Nobel-Str. 50  
40789 Monheim am Rhein  
E-Mail: christian.marienhagen@bayer.com  
Tel.: 02173 38 4086

Dr. Sabine Martin  
Bundesinstitut für Risikobewertung  
Thielallee 88-92  
14195 Berlin  
E-Mail: sabine.martin@bfr.bund.de  
Tel.: 030 18412 4589

Christian Marx  
Leibniz Universität Hannover,  
Naturwissenschaftliche Fakultät  
Herrenhäuser Str. 2  
30419 Hannover  
E-Mail: marx@bgt.uni-hannover.de  
Tel.: 0511 762 5899

Christiane Matthaei  
Stadt Bückeburg  
Marktplatz 2-4  
31675 Bückeburg  
E-Mail: cmatthaei@bueckeburg.de  
Tel.: 05722 206 179

Martin Merten  
Kock & Klaas  
Leversum 79  
59348 Lüdinghausen  
E-Mail: nfo@kock-und-klaas.de  
Tel.: 02591 - 88356

Martina Meyer  
Gruppenleiterin Straßenreinigung  
Bullerdeich 19  
20537 Hamburg  
E-Mail: m.meyer3@srhh.de  
Tel.: 0402576 2156

Thomas Erik Meyer  
Stadtwerke Glückstadt GmbH  
Bahnhofstr.2  
25348 Glückstadt  
E-Mail: thomas.meyer@stw-glueckstadt.de  
Tel.: 04124 936340

Doris Michel  
Gemeinde Wedemark  
Fritz-Sennheiser-Platz 1  
30900 Wedemark 4  
E-Mail: Doris.Michel@Wedemark.de  
Tel.: 05130 581 352

Johannes Moldenhauer  
Agravis Raiffeisen AG  
Plathnerstr. 4A  
30175 Hannover  
E-Mail: Johannes.Moldenhauer@agravis.de  
Tel.: 0511 8075 3525

Karlheinz Möller  
AS-Motor Germany GmbH & Co KG  
Ellwanger Str.15  
74424 Bühlertann  
E-Mail: karl.heinz.moeller@as-motor.de  
Tel.: 07973 9123 210

Michael Möller  
DEULA Westerstede GmbH  
Max-Eyth-Str. 12-18  
26655 Westerstede  
E-Mail: michael.moeller@deula.de  
Tel.: 04488 83010

Michael Mrowka  
Stadt Sarstedt  
Steinstr. 22  
31157 Sarstedt  
E-Mail: michael.mrowka@sarstedt.de

Reiner Müller  
Gemeinde Uetze  
Marktstr. 9  
31311 Uetze  
Tel.: 0162 2045752

Margit Nagel  
Landesamt für Landwirtschaft,  
Lebensmittelsicherheit und Fischerei  
Graf-Lippe-Str. 1  
18059 Rostock  
E-Mail: margit.nagel@lalf.mvnet.de  
Tel.: 03834 576 815

Gerd Nass  
Stadt Bückeburg  
Marktplatz 2-4  
31675 Bückeburg  
E-Mail: bauhof@bueckeburg.de  
Tel.: 0 5722 96 67 90

Arne Neuendorff  
IProS - Industrie Produkte Service GmbH  
Teutoburger Str. 20  
58636 Iserlohn  
E-Mail: arne.neuendorff@ipros.de  
Tel.: 02371 7793 13

Holger Nilsson  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Garten-, Friedhofs- und Forstamt  
Urdenbacher Allee 2  
40593 Düsseldorf  
E-Mail: holger.nilsson@stadt.duesseldorf.de  
Tel.: 0211-89-97204

Dr. Henning Nordmeyer  
Julius Kühn-Institut  
Messweg 11/12  
38104 Braunschweig  
E-Mail: henning.nordmeyer@jki.bund.de  
Tel.: 0531 299 3904

Dr. Holger Ophoff  
Monsanto Agrar Deutschland GmbH  
Vogelsanger Weg 91  
40470 Düsseldorf  
E-Mail: holger.ophoff@monsanto.com  
Tel.: 0211 3675 0

Peter Plein  
Stadt Sarstedt  
Steinstr. 22  
31157 Sarstedt  
E-Mail: peter.plein@sarstedt.de  
Tel.: 05066 805 56

Markus Poensgen  
Samtgemeinde Bevensen –Bauamt-  
Lindenstr. 12  
29549 Bad Bevensen  
E-Mail: markus.poensgen@freenet.de  
Tel.: 0160 90415406

Dieter Proff  
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Ansbach - Amtlicher Pflanzenschutzdienst -  
Rügländer Str. 1  
91522 Ansbach  
E-Mail: dieter.proff@aef-an.bayern.de  
Tel.: 0981 8908 190

Dr. Andreas Prokop  
W. Neudorff GmbH KG  
An der Mühle 3  
31860 Emmerthal  
E-Mail: a.prokop@neudorff.de  
Tel.: 05155 624 125

Hans Puckhaber  
Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und  
Veterinärdienst des Landes Bremen  
Lötzener Str. 3  
28207 Bremen  
Tel.: 0421 361 10689

Hans Friedrich Ramme  
Samtgemeinde Meinersen  
Hauptstr. 1  
38536 Meinersen  
Tel.: 0162 2708086

Dominik Raudszus  
Rotowiper GmbH  
Sudetenstr. 5-7  
94239 Ruhmannsfelden  
E-Mail: d.raudszus@rotowiper.de  
Tel.: 09929 94 11 84

Werner Raupert  
Redaktion Land und Forst  
Kabelkamp 6  
30179 Hannover  
E-Mail: werner.raupert@dlv.de  
Tel.: 0511 67806 115

Frank Reichel  
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen  
Nevinghoff 40  
48147 Münster  
E-Mail: frank.reichel@lwk.nrw.de  
Tel.: 0251 2376 914

Dr. Michael Reininger  
Deutscher Raiffeisenverband e.V.  
Adenauerallee 127  
53113 Bonn  
E-Mail: Reininger@DRV.Raiffeisen.de  
Tel.: 030 856214 533

Uwe Richter  
Universität Kassel, Fachbereich 11  
Nordbahnhofstr. 1a  
37213 Witzenhausen  
Tel.: 05542 98 1620

Dr. Ingo Riecken  
Spiess-Urania Chemicals GmbH  
Frankenstr. 18b  
20097 Hamburg  
E-Mail: riecken@spiess-urania.com  
Tel.: 040 23652 270

Gustav Robrecht  
Amt für Umweltschutz und Grünflächen  
An der Talle 21  
33102 Paderborn  
E-Mail: g.robrecht@paderborn.de  
Tel.: 05251 88 1425

Ortwin Rodeck  
Gelsenwasser AG  
Willy-Brandt-Allee 26  
45891 Gelsenkirchen  
E-Mail: Ortwin.Rodeck@gelsenwasser.de

Andreas Ruwe  
Stadt Osnabrück  
Hafenringstr. 12  
49090 Osnabrück  
E-Mail: ruwe@osnabrueck.de  
Tel.: 0541 323 3101

Sandra Schalnatz  
DHD-Consulting GmbH  
Martin-Boyken-Ring 80  
31141 Hildesheim  
E-Mail: sandra.schalnat@dhd-consulting.de  
Tel.: 05121 91 873 36

Dr. Christian Scheer  
Landratsamt Bodenseekreis  
Schuhmacherhof 6  
88213 Ravensburg-Bavendorf  
E-Mail: scheer@kob-bavendorf.de  
Tel.: 0751 7903306

Lothar Schiller  
Stadt Salzgitter, SRB  
Korbmacherweg 5  
38226 Salzgitter  
E-Mail: Lothar.Schiller@Stadt.Salzgitter.de  
Tel.: 05341 839 3728

Conny Schladitz  
Stadt Osterode am Harz  
Gipsmühlenweg 7  
37520 Osterode am Harz  
E-Mail: schladitzc@osterode.de  
Tel.: 05522 86879711

Bernhard Schmidt  
Berliner Stadtreinigung  
Ringbahnstr. 96  
12103 Berlin  
E-Mail: bernhard.schmidt@bsr.de  
Tel.: 030 7592 4297

Gerald Schmidt  
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum  
Postfach 21515  
03253 Doberlug-Kirchhain  
E-Mail: GeraldSchmidt@bundeswehr.org  
Tel.: 035322 52 2366

Dr. Heinz Schmidt  
Julius Kühn-Institut  
Königin-Luise-Str. 19  
14195 Berlin  
E-Mail: heinz.schmidt@jki.bund.de  
Tel.: 030 83042330

Michaela Schmitt-Pittá  
Bayer CropScience Deutschland GmbH  
Elisabeth-Selbert-Str. 4a  
40764 Langenfeld  
E-Mail: michaela.schmitt@bayer.com  
Tel.: 02173 2076 332

Holger Schnitt  
Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtgrün  
Lessingplatz 10  
38100 Braunschweig  
E-Mail: holger.schnitt@braunschweig.de  
Tel.: 0531 470 4933

Torsten Schnitzler  
Johannes Janßen GmbH & Co KG  
Führenweg 11  
47546 Kalkar  
E-Mail: schnitzler@johannes-janssen.com  
Tel.: 0170 4105319

Stefan Schönborn  
Agrartest GmbH Niedersachsen/Sachsen-Anhalt  
Westendorf 27  
38364 Schöningen  
E-Mail: s.schoenborn@agrartest.de  
Tel.: 0151 12742095

Thomas Schröder  
TKL GmbH  
Ascherberg 2  
37124 Rosdorf  
E-Mail: thomas.schroeder@tk-landschaftsbau.de  
Tel.: 02065 90360

Dr. Otto Schweinsberg  
Compo GmbH & Co KG  
Gildenstr. 38  
48157 Münster  
E-Mail: otto.schweinsberg@compo.de  
Tel.: 0251 3277431

Silvia Sender  
Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtgrün  
Lessingplatz 10  
38100 Braunschweig  
E-Mail: silvia.sender@braunschweig.de  
Tel.: 0531 470 4924

Mirijam Seng  
Bundesamt für Verbraucherschutz und  
Lebensmittelsicherheit  
Messeweg 11/12  
38104 Braunschweig  
E-Mail: Mirijam.Seng@bvl.bund.de  
Tel.: 0531 299 3614

Burghard Senz  
Stadtverwaltung Markkleeberg  
Rathausplatz 1  
04416 Markkleeberg  
E-Mail: Senz@Markkleeberg.de  
Tel.: 0341 3533258

Susanne Stabrey  
Tiefbau- und Planungsamt /Umweltabteilung  
Niedernhof 7  
38154 Königslutter am Elm  
E-Mail: susanne.stabrey@koenigslutter.de  
Tel.: 05353 912 189

Jürgen Staubach  
Amt für Grünflächen und Umweltschutz  
Albersloher Weg 33  
48155 Münster  
E-Mail: StaubachJ@stadt-muenster.de  
Tel.: 0251 492 6718

Sabine Steffensen  
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein  
Am Kamp 15-17  
24768 Rendsburg  
E-Mail: ssteffensen@lksh.de  
Tel.: 04331 9453 314

Hans-Jürgen Stempin  
Samtgemeinde Schöppenstedt  
Markt 3  
38170 Schöppenstedt  
E-Mail: stempin@schoeppenstedt.de  
Tel.: 05332 938136

Klaus Stöcklein  
Spiess-Urania Chemicals GmbH  
Schwarzenbergstr. 34  
97199 Ochsenfurt  
E-Mail: stoecklein@spiess-urania.com  
Tel.: 09331 804817

Bernd Teebken  
Agravis Raiffeisen AG  
Plathner Str. 4a  
30175 Hannover  
E-Mail: bernd.teebken@agravis.de  
Tel.: 0511 8075 3684

Mark Teraa  
Wolterinck B.V.  
Bultemannsweg 2a  
NL-7156 NP Beltrum  
E-Mail: info@wolterinck.de  
Tel.: +31 (0) 544 481 444

Dr. Holger Teresiak  
agro-check  
Dorfstr. 15  
16833 Lentzke  
E-Mail: holger.teresiak@agrocheck.de  
Tel.: 0171 4243968

Dr. Suha Timmermann  
Bayer CropScience Deutschland GmbH  
Elisabeth-Selbert-Str. 4a  
40764 Langenfeld  
E-Mail: Suha.Timmermann@bayer.com  
Tel.: 02173 2076 246

Sonja Tröndle  
Mantis ULV-Sprühgeräte GmbH  
Vierlander Str. 11 a  
21502 Geesthacht  
E-Mail: s.troendle@mantis-ulv.eu  
Tel.: 04152 8459 19

Karsten Urban  
Janssen GmbH & Co. KG  
Damaschkeweg 17  
06366 Köthen  
E-Mail: kurban@janssen-landschaftspflege.de  
Tel.: 03496 40140

André Verder  
Mantis ULV-Sprühgeräte GmbH  
Vierlander Str. 11 a  
21502 Geesthacht  
E-Mail: mantis@mantis-ulv.eu  
Tel.: 04152 8459 0

Dr. Arnd Verschwele  
Julius Kühn-Institut  
Messweg 11/12  
38104 Braunschweig  
E-Mail: arnd.verschwele@jki.bund.de  
Tel.: 0531 299 3909

Dr. Wolfgang Voegler  
Monsanto Agrar Deutschland GmbH  
Vogelsanger Weg 91  
40470 Düsseldorf  
E-Mail: wolfgang.voegler@monsanto.com  
Tel.: 03346 844 870

Martin Voss  
Hans-Jürgen Voss Gerätebau  
Kleiner Ring 17-19  
25492 Heist  
E-Mail: info@voss-geraetebau-heist.de  
Tel.: 04122 81384

Hans-Jürgen Voss  
Hans-Jürgen Voss Gerätebau  
Kleiner Ring 17-19  
25492 Heist  
E-Mail: info@voss-geraetebau-heist.de  
Tel.: 04122 81384

Thomas Warneke  
Gemeinde Wedemark  
Fritz-Sennheiser-Platz 1  
30900 Wedemark 4  
E-Mail: Thomas.Warneke@Wedemark.de  
Tel.: 05130 581 352

Jürgen Warnke  
Brema-Bau AG  
Kornstr. 231  
28201 Bremen  
E-Mail: jwarnke@brema-bau.de  
Tel.: 0421 55 749 0

Brigitte Weigand  
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen  
Siebengebirgsstr. 200  
53229 Bonn-Roleber  
E-Mail: [brigitte.weigand@lwk.nrw.de](mailto:brigitte.weigand@lwk.nrw.de)  
Tel.: 0228 70321 14

Frank Weiler  
Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Wunstorfer Landstr. 9  
30453 Hannover  
E-Mail: [frank.weiler@lwk-niedersachsen.de](mailto:frank.weiler@lwk-niedersachsen.de)  
Tel.: 0511 4005 2428

Carmen Wenk  
Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Helene-Künne-Allee 5  
38122 Braunschweig  
E-Mail: [carmen.wenk@lwk-niedersachsen.de](mailto:carmen.wenk@lwk-niedersachsen.de)  
Tel.: 0531 28997 340

Thomas Wienand  
Stadt Maintal, Eigenbetrieb Betriebshof  
Berliner Str. 29  
63477 Maintal  
E-Mail: [t.wienand@maintal.de](mailto:t.wienand@maintal.de)  
Tel.: 06181 400 320

Douwe de Winter  
Wave Europe  
Matendijk 7  
NL-6733 JD Wekerom  
E-Mail: [D.deWinter@waveweedcontrol.eu](mailto:D.deWinter@waveweedcontrol.eu)  
Tel.: +31 (0) 613 12 1925

Klaus-Werner Wirths  
Abfallwirtschaftsbetriebe Köln  
Maarweg 271  
50825 Köln  
E-Mail: [wirths@awbkoeln.de](mailto:wirths@awbkoeln.de)  
Tel.: 0221 922 15 10

Prof. Dr. Rüdiger Wittig  
Goethe-Universität  
Institut für Ökologie, Evolution & Diversität  
Senckenberganlage 31-33  
60054 Frankfurt a. M.  
E-Mail: [r.wittig@bio.uni-frankfurt.de](mailto:r.wittig@bio.uni-frankfurt.de)  
Tel.: 069 798 24747

Dr. Birgit Zange  
LTZ Augustenberg, Außenstelle Stuttgart  
Reinsburgstr. 107  
70197 Stuttgart  
E-Mail: [birgit.zange@ltz.bwl.de](mailto:birgit.zange@ltz.bwl.de)  
Tel.: 0721 9468 440

Dr. Nikolaus Zenz  
Syngenta Crop Protection AG  
Schwarzwaldallee 215  
CH-4002 Basel  
E-Mail: [nikolaus.zenz@syngenta.com](mailto:nikolaus.zenz@syngenta.com)  
Tel.: +41 (0) 61 32 36193

Dr. Jens Zimmer  
Landesamt für Ländliche Entwicklung,  
Landwirtschaft und Flurneuordnung Referat 31  
Müllroser Chaussee 50  
15236 Frankfurt (Oder)  
E-Mail: [jens.zimmer@lelf.brandenburg.de](mailto:jens.zimmer@lelf.brandenburg.de)  
Tel.: 0335 5217621

Constantin Zimmermann  
Stadt Alfeld (Leine)  
Marktplatz 12  
31061 Alfeld  
E-Mail: [zimmermann@stadt-alfeld.de](mailto:zimmermann@stadt-alfeld.de)  
Tel.: 05181 703 146

Dr. Peter Zwerger  
Julius Kühn-Institut  
Messeweg 11/12  
38104 Braunschweig  
E-Mail: [peter.zwerger@jki.bund.de](mailto:peter.zwerger@jki.bund.de)  
Tel.: 0531 299 4500